

striatis, basi solum breviter sulcatis, subtiliter seriatim punctatis et parce subtilissimeque punctulatis; corpore subtus nigro-brunneo, dense sat longe piloso, pedibus brunneo-rufis. — Long. 11 mill., lat. $2\frac{3}{4}$ mill.

Borneo, Kina-Balu.

Dunkel braunroth, glänzend, Unterseite ziemlich dicht und ziemlich lang behaart, Oberseite spärlicher behaart (warscheinlich aber nur abgerieben). Die Stirn ist wie bei *Diploconus*-Arten vorragend, aber stärker geneigt, mäfsig dicht, bei stärkerer Vergrößerung nabelig punktirt. Die Fühler sind braunroth, erreichen die Basis der Fld., ihr drittes Glied ist etwas länger und dicker als das zweite, beide zusammen nur wenig länger als das vierte. Das Halssch. ist deutlich länger als breit, an den Seiten gerade, nach vorn fast unmerklich, nur an den Vorderecken merklich gerundet verengt, zerstreut und mäfsig stark punktirt, die Punkte nahe dem Vorderrande etwas dichter gestellt, in der Mitte an der Basis mit kurzem Eindruck, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet und ziemlich stark gekielt. Die Fld. sind nicht breiter als das Halssch., erst von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, an den Seiten nicht ganz bis zur Spitze schwarz, nicht gestreift, nur an der Basis mit kurzen Furchen, fein gereiht punktirt und dazwischen mit sehr feinen Pünktchen zerstreut besetzt. Die Beine sind heller braunroth als die Unterseite.

Ueber die Elateriden-Gattungen

Plastocerus Le Conte und *Octinodes* Cand.

Die Gattung *Plastocerus* wurde zuerst von Le Conte im Jahre 1853 in „Trans. Am. phil. Soc. X., pag. 502“ beschrieben. In dieser Beschreibung heisst es wörtlich: „*Antennae pilosae, flabellatae, 11-articulatae, articulo 1^{mo} crassiore; 2—10 gradatim paulo longioribus, 4—10 ramo externo cylindrico valde elongato apicali instructis, 11^{mo} ramo praecedentis longiore, cylindrico.*“ Er beschreibt hierzu eine Art, *Pl. Schaumii*, aus Californien, die mir vorliegt und mit der Gattungsbeschreibung vollkommen übereinstimmt. Die *Plastocerus*-Arten müssen also im männlichen Geschlechte Fühler haben, die vom 4ten Gliede an lang gekämmt sind. Nun hat aber die als *Plastocerus angulosus* Germ. allgemein bekannte Art

Fühler, die schon vom dritten Gliede an gekämmt sind und nicht die charakteristische, dichte, lang abstehende Behaarung der Fühler des *Pl. Schaumii* Lec. haben. Trotzdem nun der in den Fühlern ganz abweichende *angulosus* Germ. Le Conte bei seiner Arbeit scheinbar bekannt war (denn er sagt l. c.: „A specimen of this insect was sent ly me to Dr. Schaum, who pronounced it strictly congeneric with *Callirhipis angulosus* Germ., an insect found in Smyrna etc.“), stellt Le Conte den *angulosus* Germ. zu seiner Gattung *Plastocerus*. Das wird auch Candèze veranlaßt haben, in seiner Monogr. des Élat. IV. 1863, pag. 484 bei der Charakterisirung der Gattung *Plastocerus* Lec. zu sagen: „Antennes . . . composées de onze articles, longues et fortement pectinées a partidu troisiéme article chez le mâle etc.“ Die Gattungen *Plastocerus* Lec. und *Plastocerus* Cand. stimmen also nicht überein. Candèze stellt zu seiner Gattung allerdings auch den *Pl. Schaumii* Lec., hat ihn aber wohl sicher nicht gekannt und die Gattungsbeschreibung von Le Conte übersehen, daher hat denn auch Candèze für die Arten *Plastocerus* Lec. eine neue Gattung l. c., pag. 487 aufgestellt, die er *Octinodes* nannte. *Octinodes* Cand. ist also synonym mit *Plastocerus* Lec. und für die Gattung *Plastocerus* Cand., für die nur die Art *angulosus* Germ. bleibt, muß ein neuer Name eintreten. Ich nenne daher die Gattung *Plastocerus* Cand. *Cladocerus*. Als *Plastocerus* Lec. gelten fernerhin die als *Octinodes* Cand. bisher bezeichneten Arten *capillatus* Cand., *plumosus* Cand., *aequatorius* Cand. und *carinatus* Champ. sowie auch die folgende hier neu beschriebene Art.

Plastocerus ruficollis.

Niger, nitidus, obscuro-pilosulus; fronte antice leviter impressa, fertiter densissime punctata; antennis nigeris, nigro-ciliatis, articulis 6—10 longissime, 4—5 breviter appendiculatis; prothorace subquadrato, rufo, flavo-pubescentis, lateribus fere recto angulis posticis divaricatis, subcarinatis, supra basi excepto dense minus fortiter punctato, haud canaliculato; etytris prothorace parum latioribus, parallelis, apice rotundatim angustatis, punctato-striatis, striis fortiter punctatis, interstitiis convexiusculis, dense subtiliter rugulose punctulatis; corpore subtus, prosterno interdum mesosternoque exceptis, nigro, femoribus plus minusve flavo-testaceis, tibiis extrorsum nigris, introrsum brunnescentibus, tarsis nigris; propleuris luevibus. — Long. 14—15 mill., lat. 4 mill.

Var.: *Elytris ferrugineis*; (Napo) var. *rufipennis* m.

Santa-Inéz, Napo, Ecuador.

Schwarz, glänzend, mit dunkler Behaarung, das Halsschild gelblich roth, gelb behaart. Die Stirn vorn leicht eingedrückt, stark und sehr dicht punktirt. Die Fühler schwarz, dicht und lang abstehend behaart, Glied 6—10 mit gleich langen, schmalen Fortsätzen, Fortsatz des 4. Gliedes kurz, der des 5. doppelt so lang, die folgenden ca. dreimal so lang wie der des 4ten. Das Halssch. so lang wie breit, gewölbt, an den Seiten gerade, nach vorn nicht verengt, nur an der Basis durch die ziemlich stark divergirenden, feingekielten Hinterecken etwas verbreitert, an der Basis schwächer, sonst überall dicht und mäfsig stark punktirt, ohne Mittelfurche. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, parallel, nur an der Spitze gerundet verengt, stark punktirt-gestreift, die Punkte der Streifen dicht und ziemlich stark, die Zwischenräume schwach gewölbt, fein, dicht und runzlig punktulirt. Die Unterseite des Halsschildes ist wie die Oberseite gefärbt, die Seiten glatt, nicht punktirt, die Mittelbrust zuweilen mehr oder weniger braun, die Schenkel röthlich-gelb, zuweilen am Hinterrande schwärzlich, die Schienen am Außenrande schwarz, innen bräunlich, die Tarsen schwarz. Von allen seinen Verwandten leicht durch die Färbung zu unterscheiden.

Bei einem Exemplar aus Napo sind die Flügeldecken einfarbig braunroth, etwas dunkler als das Halsschild, sonst ganz mit den andern übereinstimmend; ich halte dieses Exemplar daher nur für eine Varietät des *ruficollis* m. und mache auf dieselbe aufmerksam, indem ich sie als var. *rufipennis* m. bezeichne.

Ein zweites Exemplar dieser Gattung vom Amazonas ist der Beschreibung nach dem *Octinodes aequatorius* Cand. (Élat. nouv. IV., pag. 57) sehr ähnlich; Candèze sagt von dieser Art: „*niger prothorace rufo, elytris basi rufo-notatis*“; giebt aber von der Färbung der Unterseite nichts weiter an. Man muß demnach annehmen, daß die ganze Unterseite einfarbig schwarz sei. Bei dem mir vorliegenden Stück ist aber die Unterseite roth und nur das Abdomen schwarz. Vielleicht ist dies deshalb nur eine Varietät von *aequatorius* Cand., und ich bezeichne dieselbe daher vorläufig nur als *aequatorius* Cand. var. *rufosternus* m.

Otto Schwarz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1901](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Ueber die Elateriden-Gattungen *Plastocerus* Le Conte und *Octinodes* Cand. 199-201](#)